



Zur Wirksamkeit der stationären psychiatrischen Rehabilitation in der Reha- Klinik für Seelische Gesundheit

Auswertung des Routine-Evaluationsdatensatzes

Markus Schwab, Michaela Krassnig, Georg Spiel

Frühjahrstagung des AK Gesundheitswesen der DeGEval

9.5.2019

Klagenfurt

Reha-Klinik für Seelische Gesundheit



- **Seit 2002**
- **81 Betten**
- **Ca. 700 PatientInnen pro Jahr**



Volljährige Personen (in Ausnahmefällen mündige Minderjährige) mit psychischen Erkrankungen bzw. Problemen, die folgende Voraussetzungen erfüllen:

- a. Rehabilitationsbedürftigkeit**
- b. Rehabilitationsfähigkeit/(Psychotherapie)Motivation**
- c. Positive Rehabilitationsprognose**

Ablauf der Betreuung

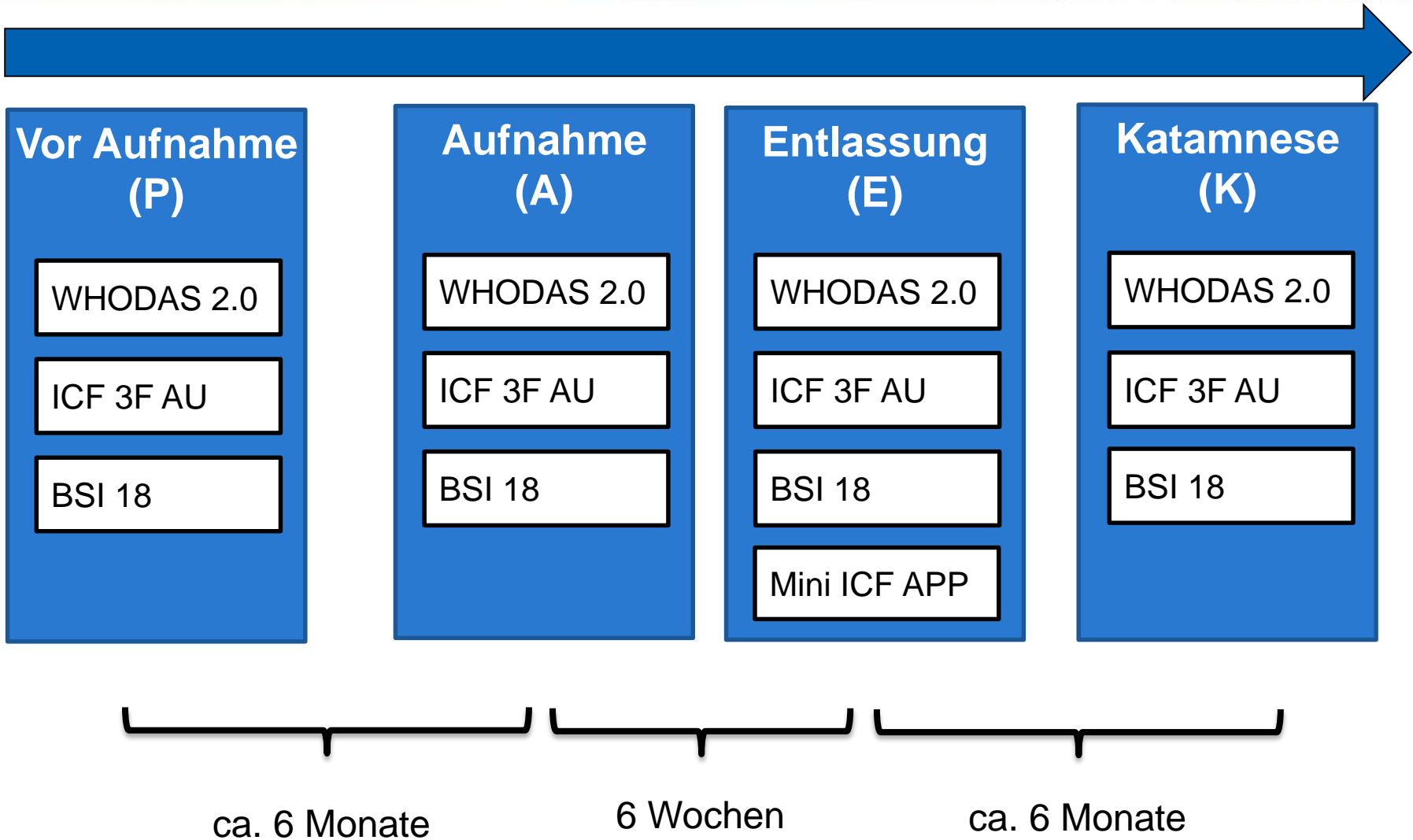


- **6-wöchiger stationärer Aufenthalt**, inkl. der Betreuung bzw. Behandlung durch FachärztInnen, AllgemeinmedizinerInnen sowie diplomierten Pflegekräften
- **Multimodaler/multiprofessioneller Ansatz**
- **Durchschnittlich 240 Therapieminuten in Gruppen- und Einzelsettings/Tag, bestehend aus:**
 - Psychotherapie, psychologische Beratung, inkl. Psychoedukation, Entspannung
 - Ergotherapie
 - Körpertherapie
 - Ernährungsberatung
 - Sozialberatung

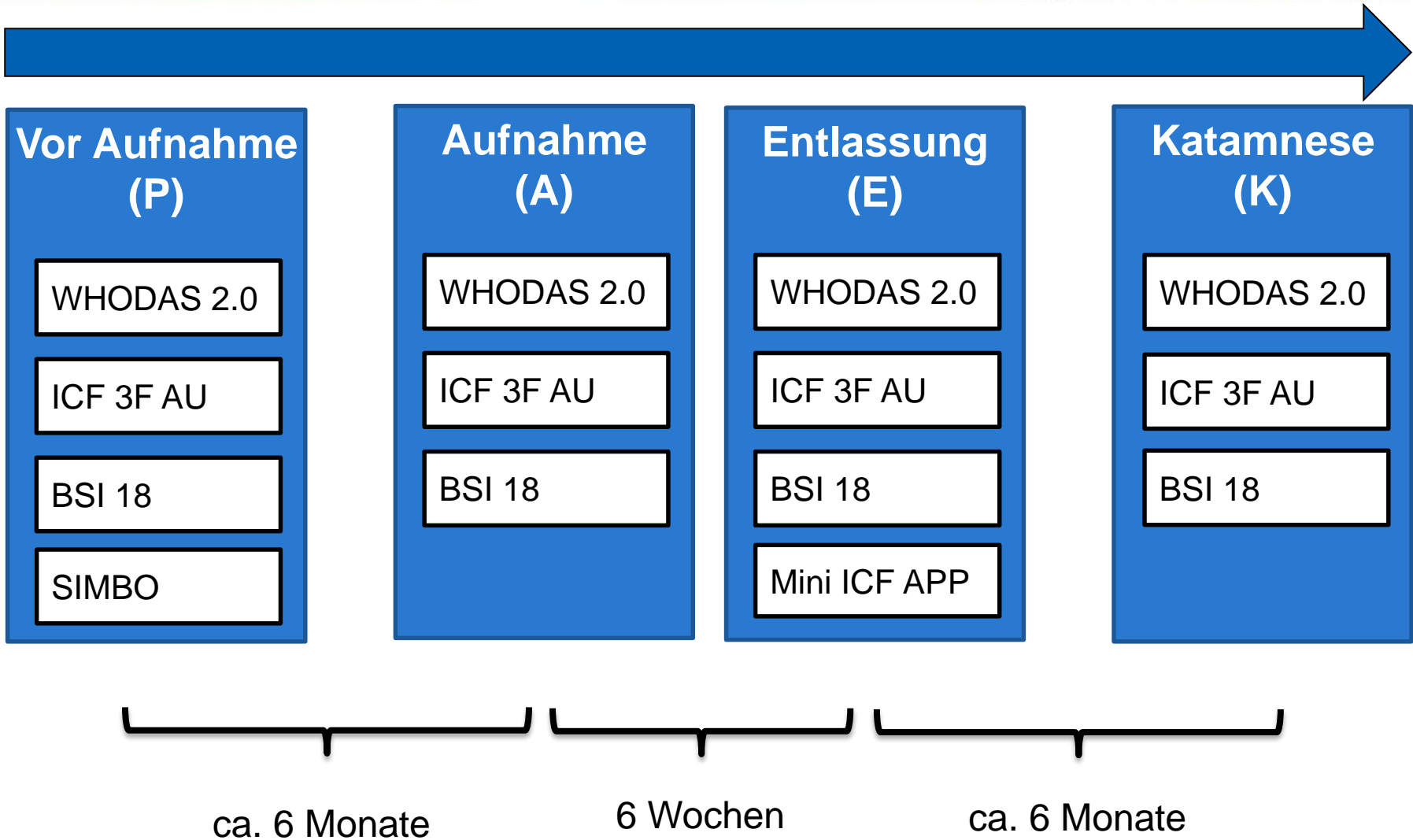


- **Im Rahmen der Evaluation durch den Vertragspartner sind jeweils zur Aufnahme und zur Entlassung verpflichtend vorzugeben**
 - WHODAS 2.0
 - ICF 3F AU
 - BSI 18 (Mini SCL)
 - Mini ICF APP (Entlassung)

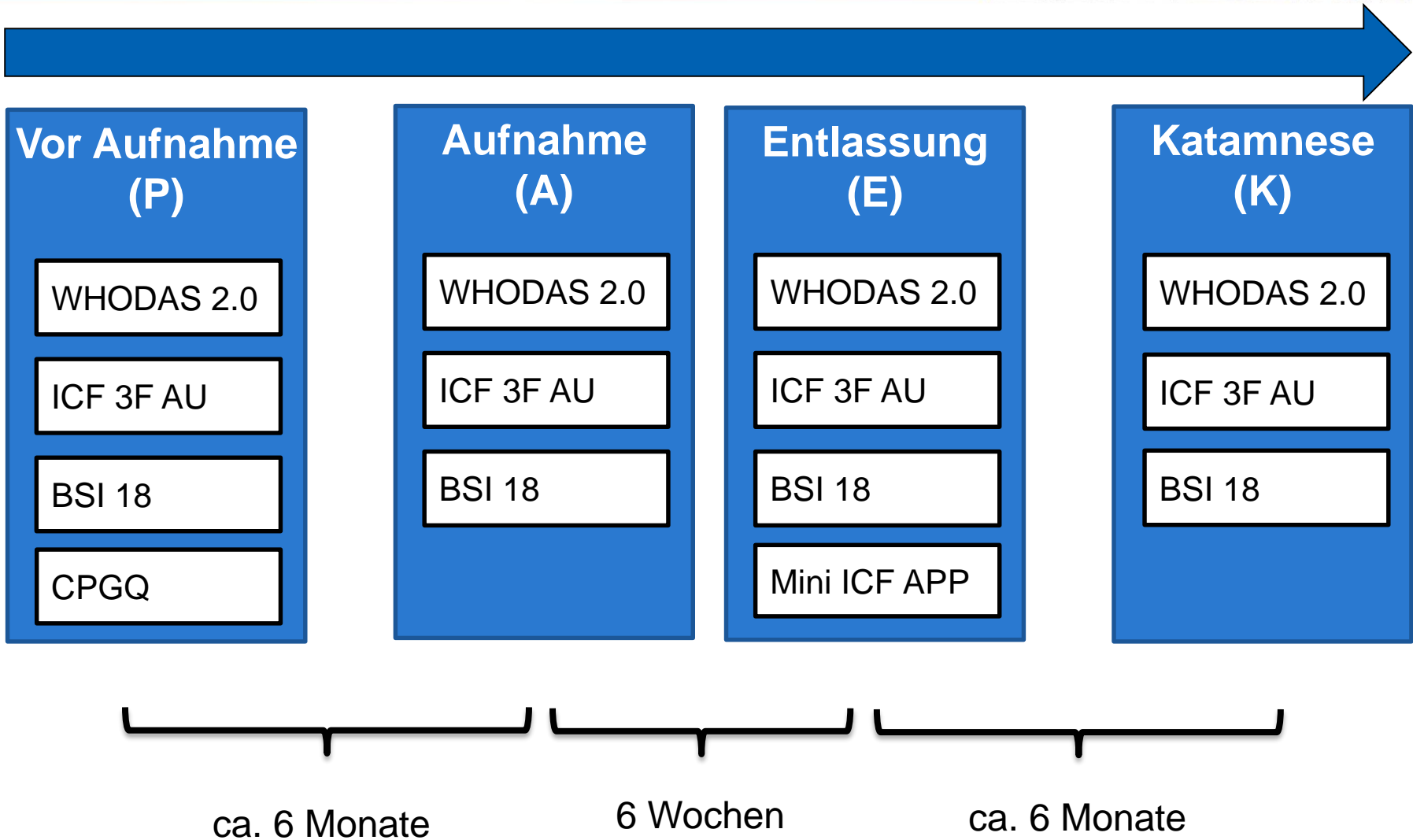
Evaluation



Evaluation



Evaluation





- **Wie entwickelt sich die gesundheitsbezogenen Lebensqualität im Verlauf? Gibt es eine Verbesserung?**
- **Wie entwickelt sich die Symptombelastung im Verlauf? Gibt es eine Verbesserung?**

Beschreibung des Datensatzes



- **N = 1796 Datensätze**
- **Q1 2015 bis Q2 2017**
- **Turnus 180 bis 232**

Stichprobe

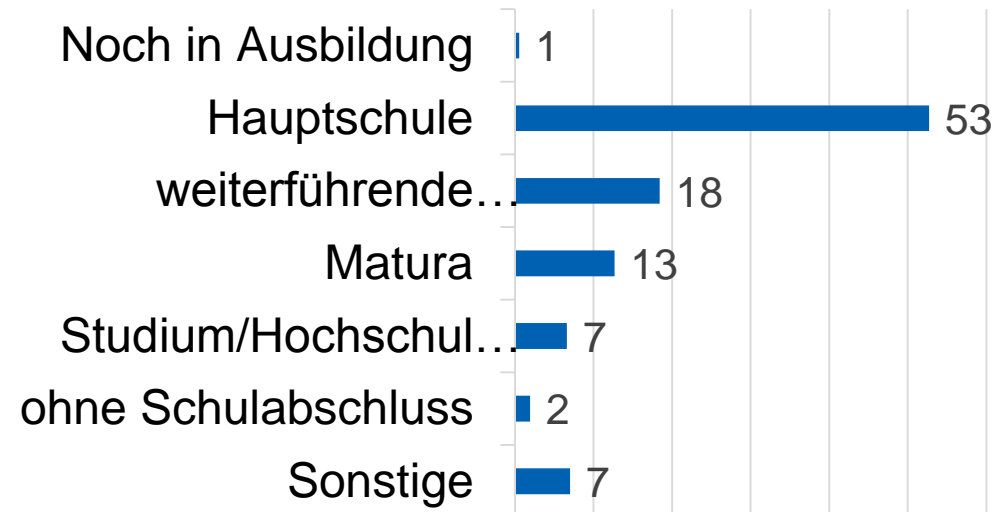


Alter: 46,0 (SD = 9,6)

Geschlecht: 65 % Weiblich

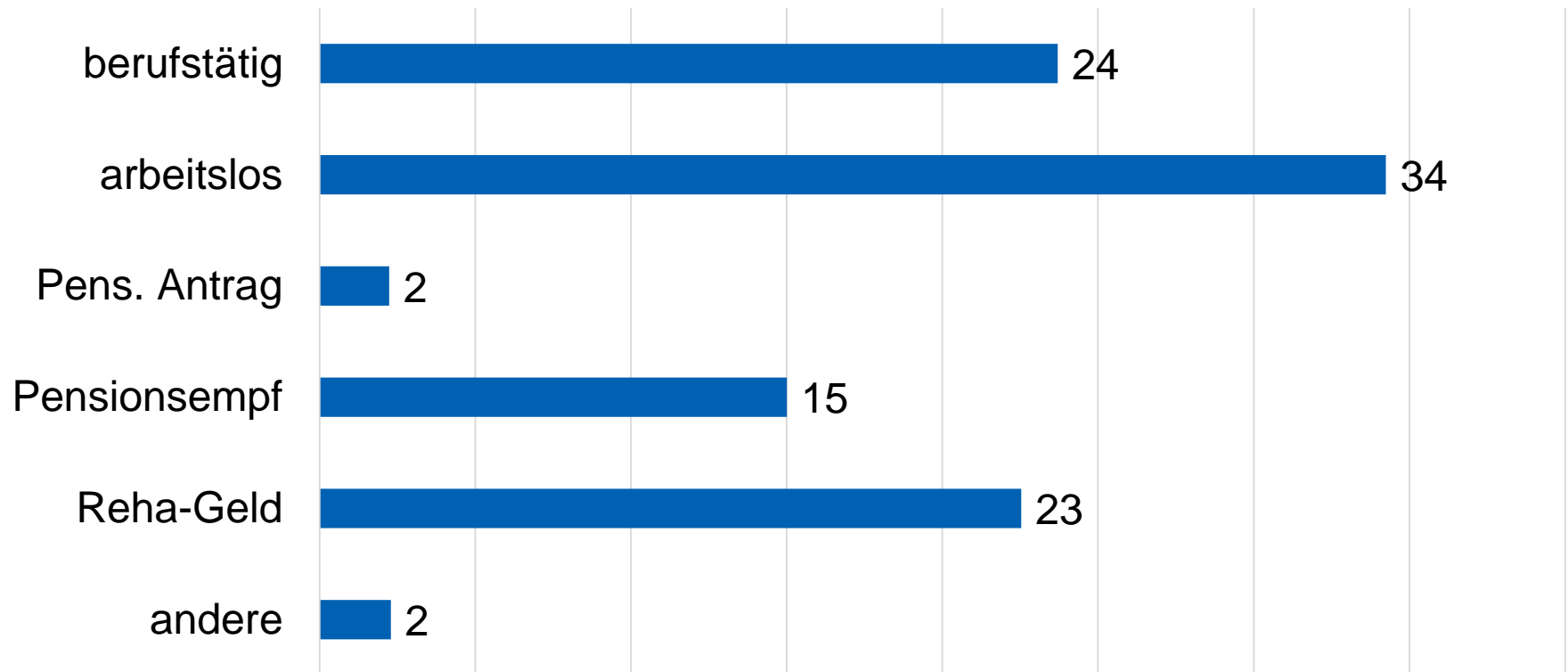
Höchster Schulischer

Abschluss in %



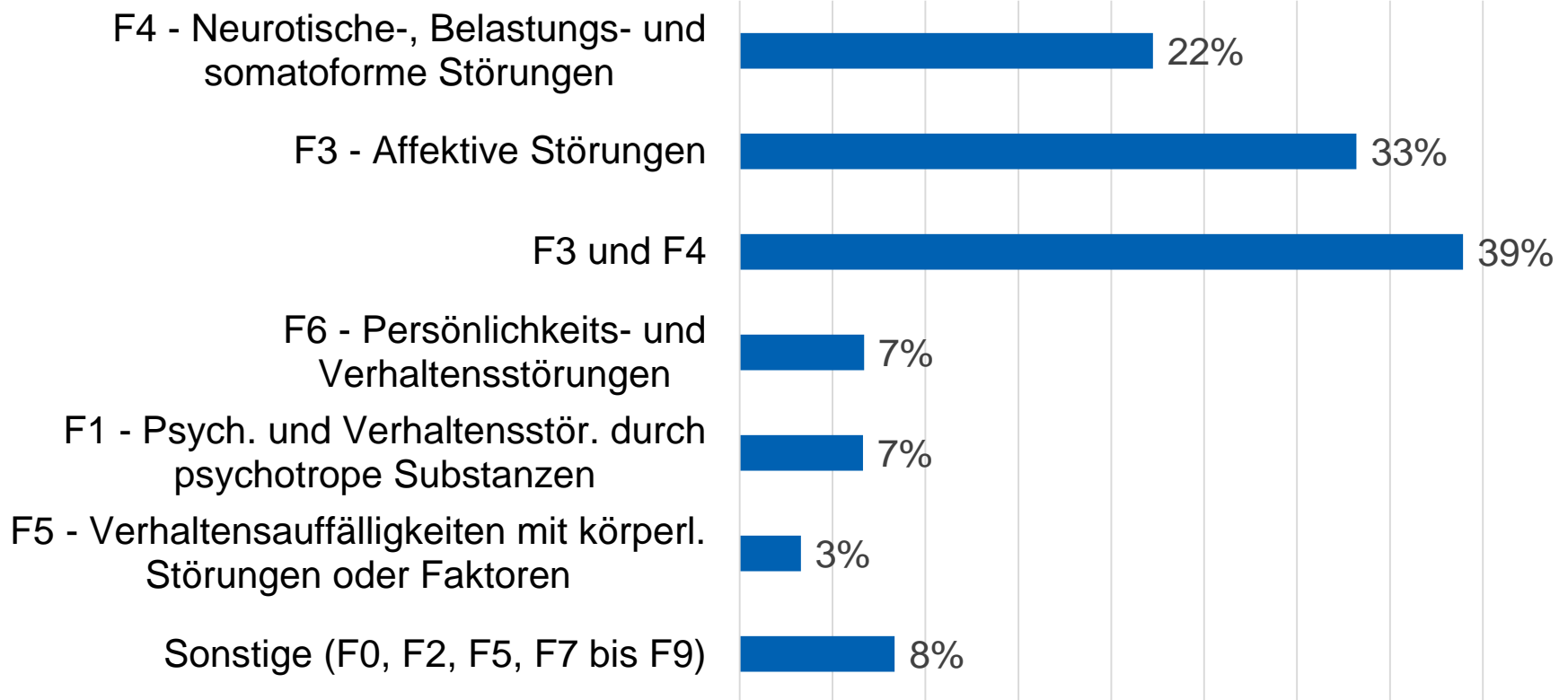


Beruflicher Status in %





Prozent der Fälle mit Diagnose ...





- **Bei der sog. Eigenkontrollgruppe handelt es sich um ein vorher-nachher Versuchsdesign mit einer Gruppe**
- **Die Kontrollbedingung wird dadurch hergestellt, dass die Stichprobe bzw. die PatientInnen einige Zeit unbehandelt bleiben**
- **Aus organisatorischen Gründen entsteht eine „natürliche“ Eigenkontrollgruppe**

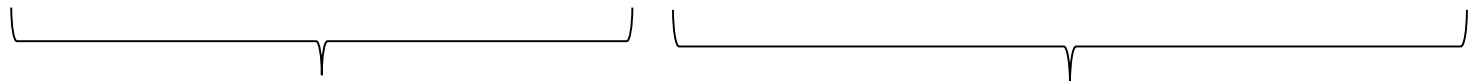
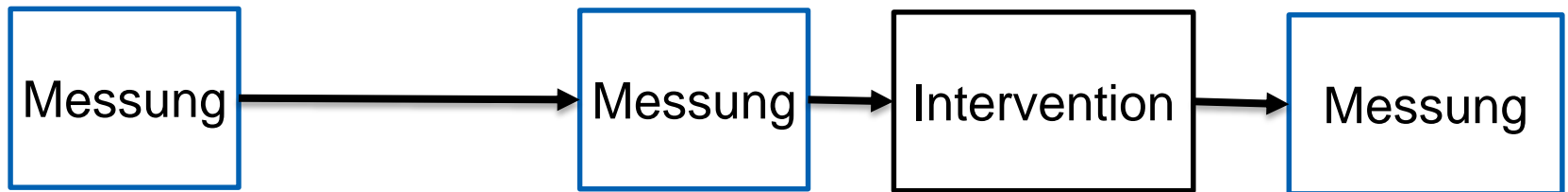
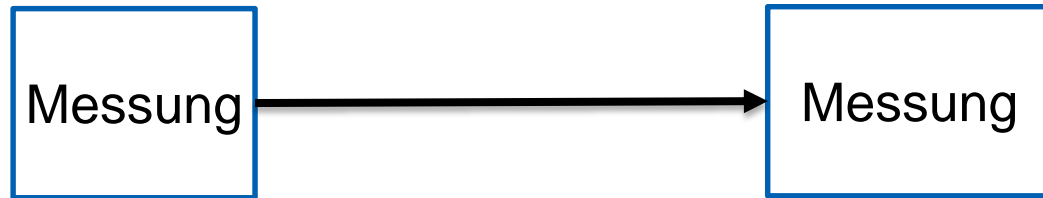
Design



VG



KG



KG

VG

Prä-Post-Design mit Kontrollgruppe



VG



KG



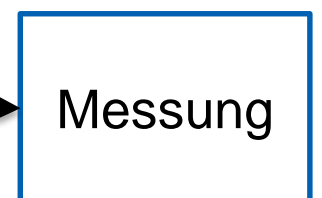
P



A



E

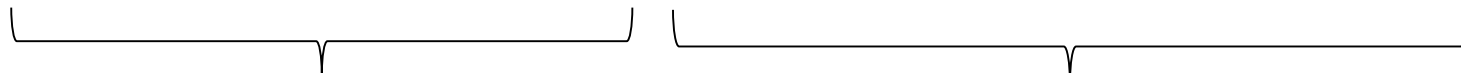


Messung

Messung

Intervention

Messung



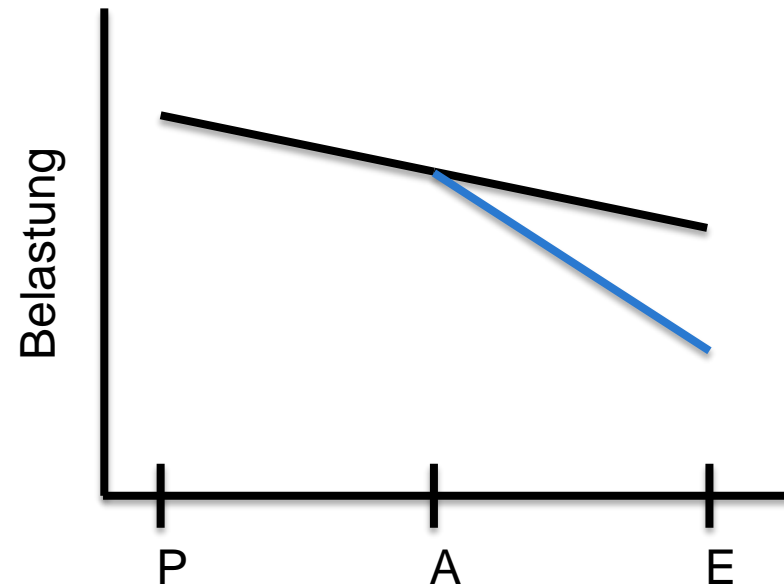
KG

VG

Difference in Differences



- Die zu Grunde liegende Idee ist die Veränderung zwischen Beginn und Ende des Wartezeitraumes mit der Veränderung zwischen Beginn und Ende der Intervention (in diesem Fall dem Klinikaufenthalt) zu vergleichen
- Ob die Differenzen sich unterscheiden kann auf vielfältige Weise untersucht werden. Wir haben zwei Ansätze gewählt
 - Vergleich von Differenzen mittels t-Tests
 - Statistische Signifikanz des Behandlungseffekts mittels RM-ANOVA (nur für die Globalskalen)





Gesundheitsbezogenen Lebensqualität – Analyse der Gesamtskala und der Subskalen

WHODAS 2.0



- **Ist ein generischer Fragebogen zur gesundheitsbezogenen Lebensqualität**
- **Ist ICF orientiert und fragt nach Behinderung/Einschränkung**
- **Rückblickende Selbstauskunft (2 Wochen)**
- **6 Domänen**
 - D1 – Verständnis und Kommunikation
 - D2 – Mobilität
 - D3 – Selbstversorgung
 - D4 – Umgang mit anderen Menschen
 - D5 – Tätigkeiten des Alltäglichen Lebens
 - D6 – Teilnahme am gesellschaftlichen Leben

WHODAS 2.0 – Beispiel



[...] Denken Sie bitte an die letzten 14 Tage zurück und beantworten Sie die Fragen im Hinblick darauf, wie viele Schwierigkeiten Sie bei der Durchführung der nachfolgenden Aktivitäten hatten. [...]

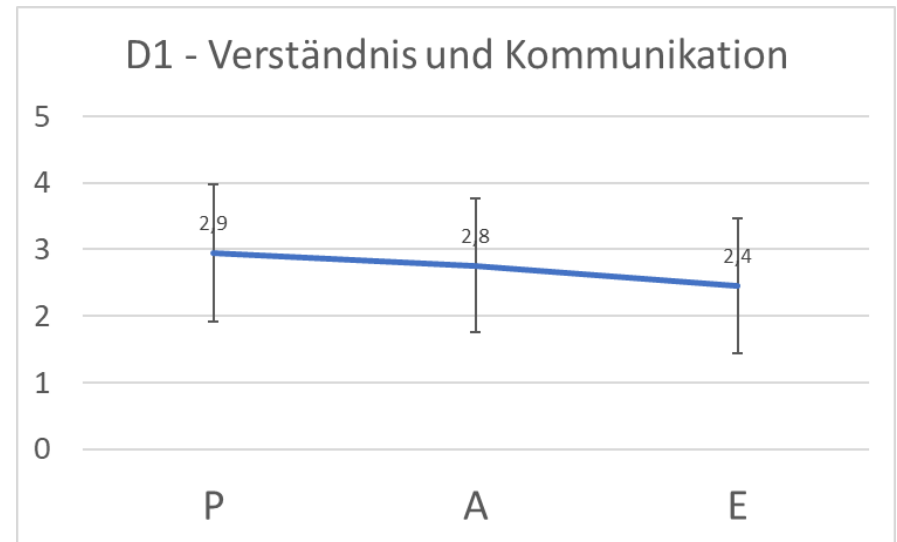
Nach dem Sitzen aufzustehen	Keine	Geringe	Mäßige	Starke	Sehr starke/ nicht möglich
-----------------------------	-------	---------	--------	--------	-------------------------------



- **DID: Ein t-test für abhängige Stichproben ergab einen signifikanten Effekt von $d = 0,08$**

Beispiele:

- Sich für 10 Minuten auf etwas konzentrieren
- Beim allgemeinen Verstehen dessen, was eine Person sagt

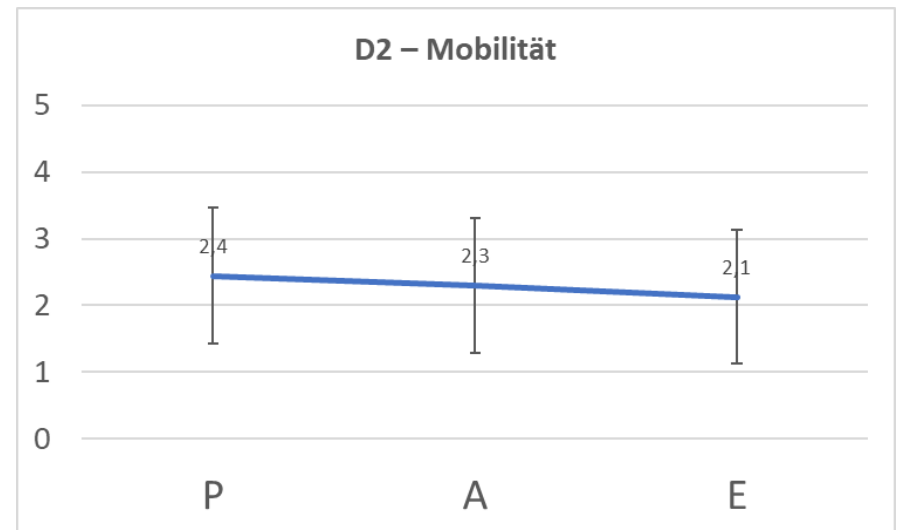




- **DID: Ein t-test für abhängige Stichproben ergab einen signifikanten Effekt von $d = 0,04$**

Beispiele:

- Eine längere Zeit (ca. 30 Min) zu stehen
- Ihr Zuhause zu verlassen



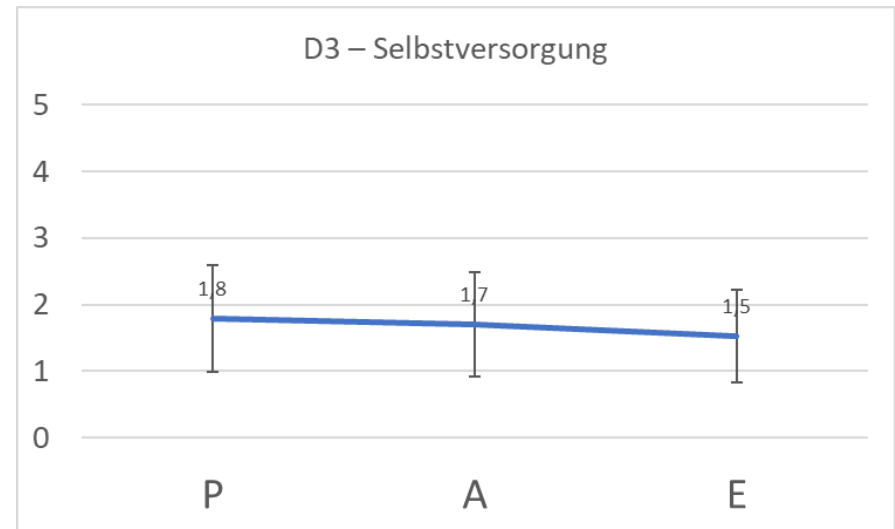
D3 – Selbstversorgung



- **DID: Ein t-test für abhängige Stichproben ergab einen signifikanten Effekt von $d = 0,03$**

Beispiele:

- Ihren gesamten Körper zu waschen
- Einige Tage alleine zu sein



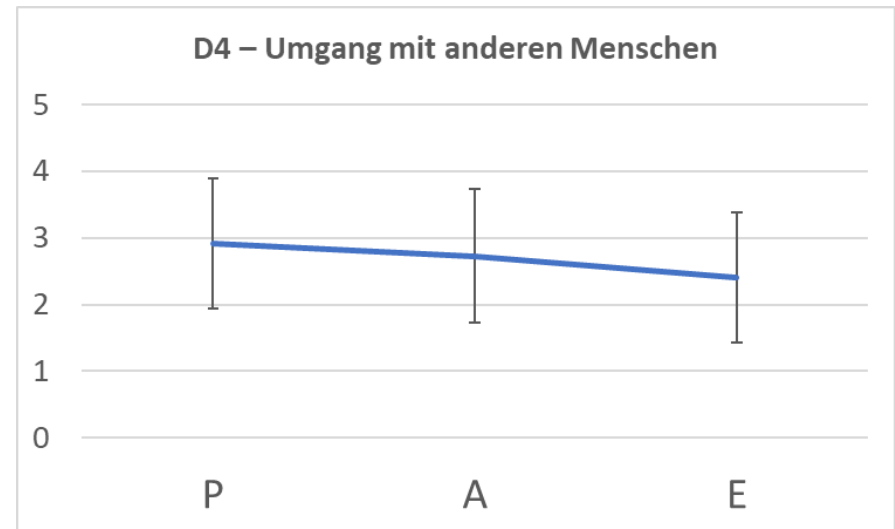
D4 – Umgang mit anderen Menschen



- **DID: Ein t-test für abhängige Stichproben ergab einen signifikanten Effekt von $d = 0,08$**

Beispiele:

- Mit Personen zurecht zu kommen, die Ihnen nahe stehen
- Eine Freundschaft aufrecht zu erhalten



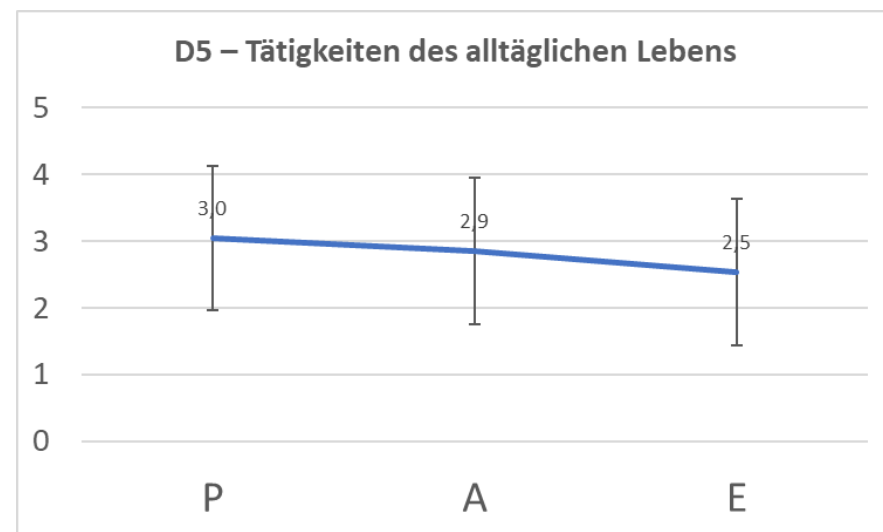
D5 – Tätigkeiten des alltäglichen Lebens



- **DID: Ein t-test für abhängige Stichproben ergab einen signifikanten Effekt von $d = 0,13$**

Beispiele:

- Ihren Haushaltspflichten nachzukommen
- Ihre wichtigsten Aufgaben im Haushalt gut zu erledigen



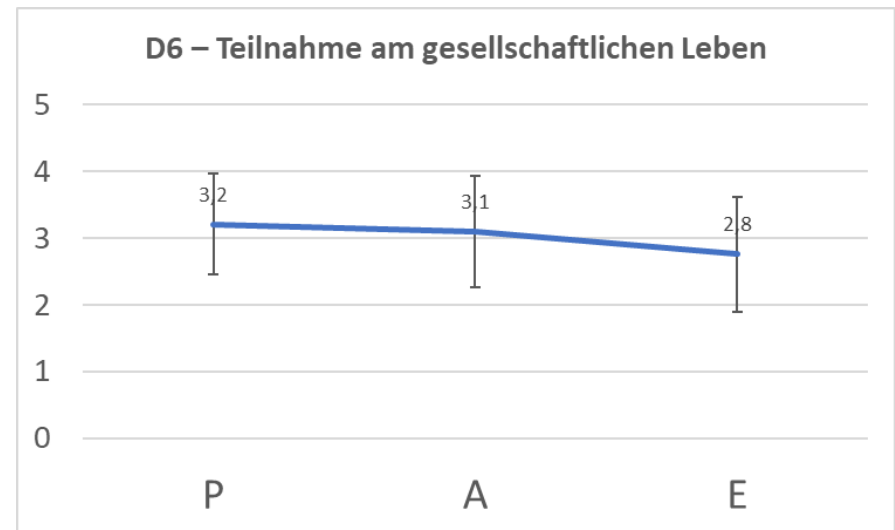
D6 – Teilnahme am gesellschaftlichen Leben



- **DID: Ein t-test für abhängige Stichproben ergab einen signifikanten Effekt von $d = 0,16$**

Beispiele:

- Wie sehr waren Sie durch ihren gesundheitlichen Zustand emotional belastet
- Wie schwierig war es für Sie Dinge zur Erholung und zum Vergnügen eigenständig zu tun



Gesamtscore



- Summe aller Items exklusive der Arbeitsbezogenen Items der Domäne D5 (D5.1 bis D5.4)
- DID: Ein t-test für abhängige Stichproben ergab einen signifikanten Effekt von $d = 0,28$
- DID: Das Ergebnis wurde durch eine RM-ANOVA bestätigt ($F(1, 849)=4,42$; $p < .05$)



Gesundheitsbezogene Lebensqualität – Zusammenfassung



- **Insgesamt zeigt sich eine signifikante positive Veränderung im Bereich der gesundheits- und funktionsbezogenen Lebensqualität**
- **Dies spricht dafür, dass ein 6-wöchiger Aufenthalt in der Reha-Klinik zu einer stärkeren Verbesserung der Lebensqualität führt als ca. 6 Monate mit unbekannter oder keiner Intervention**
- **Auf Ebene der sechs vom WHODAS 2.0 erfassten Domänen zeigten sich zwar ebenfalls signifikante Effekte, jedoch von kleiner bis vernachlässigbarer Größe**

Gesundheitsbezogene Lebensqualität – Zusammenfassung



- **Die größten Effekte zeigten sich in den Bereichen**
 - Tätigkeiten des alltäglichen Lebens (D5)
 - Teilnahme am gesellschaftlichen Leben (D6)
- **Während sich in folgenden Bereichen nur vernachlässigbare Unterschiede zeigten:**
 - Verständnis und Kommunikation
 - Umgang mit anderen Menschen
 - Mobilität
 - Selbstversorgung

Dies Ergebnisse sind weitestgehend im Einklang mit den Zielen der Reha-Klinik. Lediglich beim „Umgang mit anderen Menschen“ konnte eine erwartete Verbesserung nicht nachgewiesen werden.



Symptombelastung – Analyse der Gesamtskala und der Subskalen

BSI-18



- **Bei der BSI-18 handelt es sich um eine Symptomcheckliste**
- **Rückblickende Selbstauskunft (1 Woche)**
- **Globalwert (GSI) – grundsätzliche psychische Belastung**
- **Drei Skalen**
 - Somatisierung
 - Depressivität
 - Ängstlichkeit

BSI-18 – Beispiel



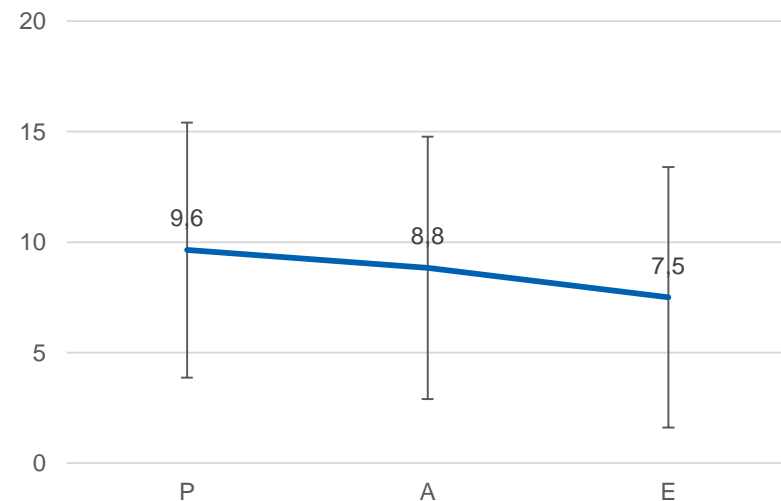
[...] Wie sehr litten Sie in den vergangenen 7 Tagen unter ...

Ohnmachts- oder Schwindelgefühlen	überhaupt nicht	ein wenig	ziemlich	stark	sehr stark
-----------------------------------	-----------------	-----------	----------	-------	------------



- **DID: Ein t-test für abhängige Stichproben ergab einen signifikanten Effekt $d = 0,13$**

BSI 18 Somatisierung

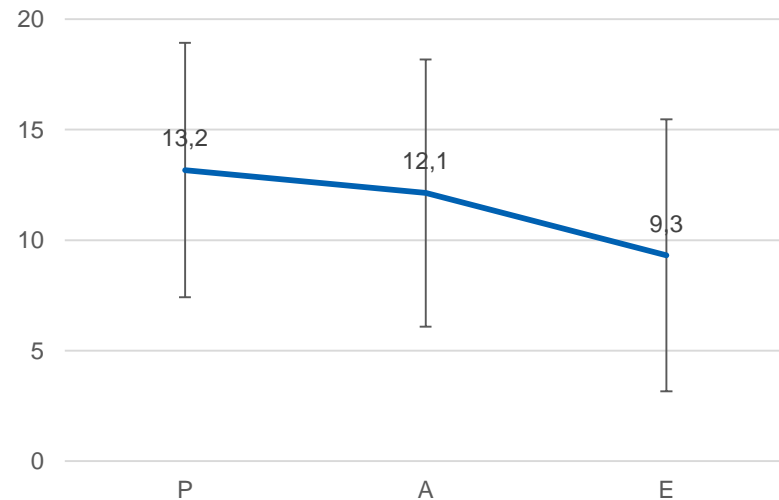


Depression



- **DID: Ein t-test für abhängige Stichproben ergab einen signifikanten Effekt $d = 0,37$**

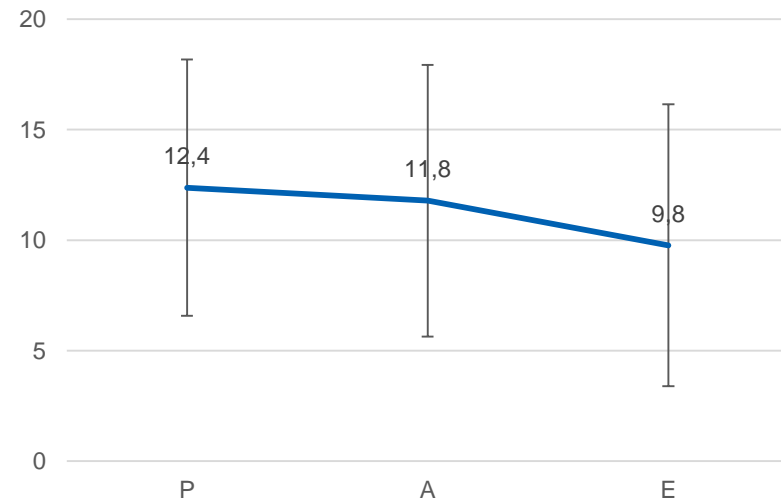
BSI 18 Depression





- **DID: Ein t-test für abhängige Stichproben ergab einen signifikanten Effekt $d = 0,32$**

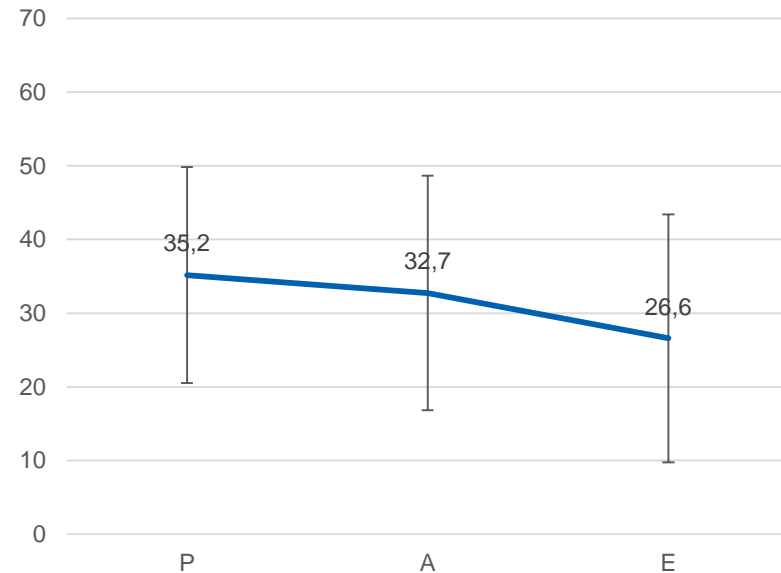
BSI 18 Angst





- **DID: Ein t-test für abhängige Stichproben ergab einen signifikanten Effekt $d = 0,33$**
- **DID: Das Ergebnis wurde durch eine RM-ANOVA bestätigt ($F(1, 2366)=66,6, p < .001$)**

BSI 18 Global





Gesundheitsbezogenen Lebensqualität – Analyse der Gesamtskala und der Subskalen

ICF 3F AU



- **Fragebogen zur Gesundheitsbezogenen Lebensqualität**
- **ICF basiert**
- **Aktuelle Ausprägung des Problems**
- **Drei Skalen**
 - Kognitive Leistungsfähigkeit
 - Soziale Kompetenz
 - Selbstwirksamkeit



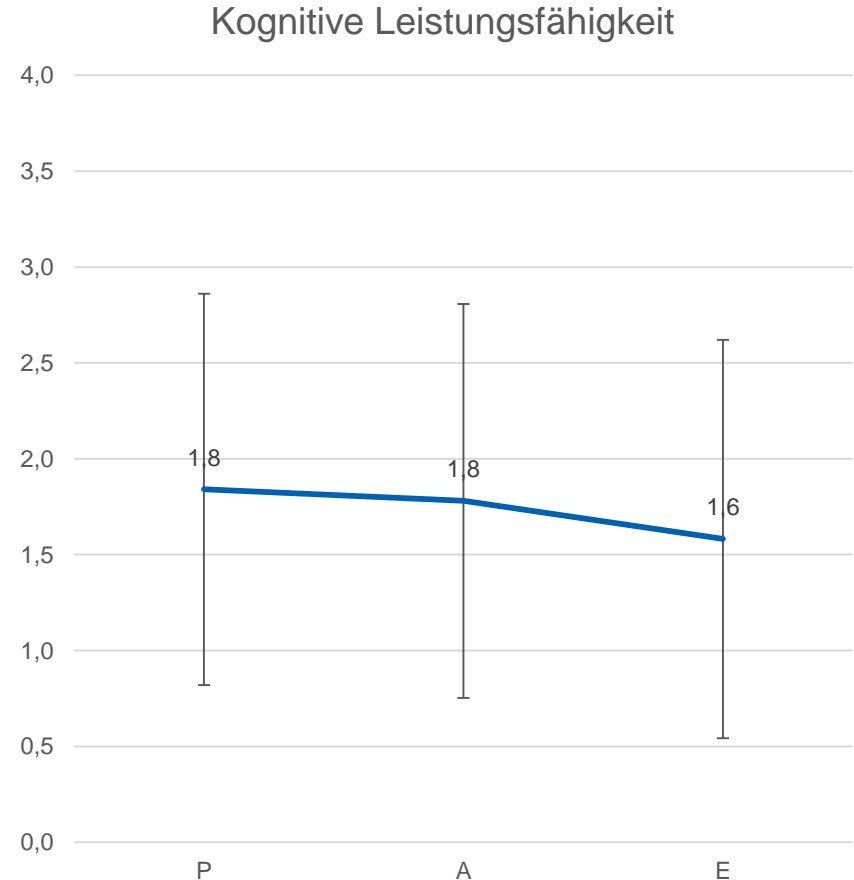
[...] Ich kann...

geistige Anforderungen bewältigen	Kein oder geringes Problem	Kleineres Problem	Mittleres Problem	Größeres Problem	Ausgeprägtes Problem
-----------------------------------	----------------------------	-------------------	-------------------	------------------	----------------------

Kognitive Leistungsfähigkeit



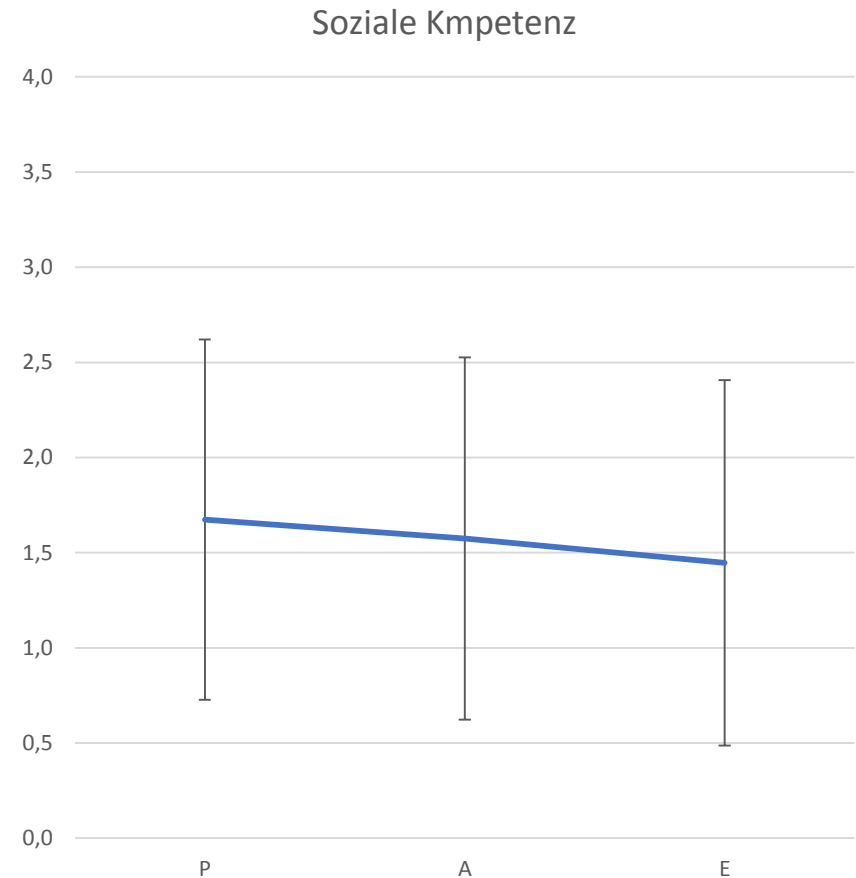
- **DID: Ein t-test für abhängige Stichproben ergab einen signifikanten Effekt $d = 0,19$**



Soziale Kompetenz



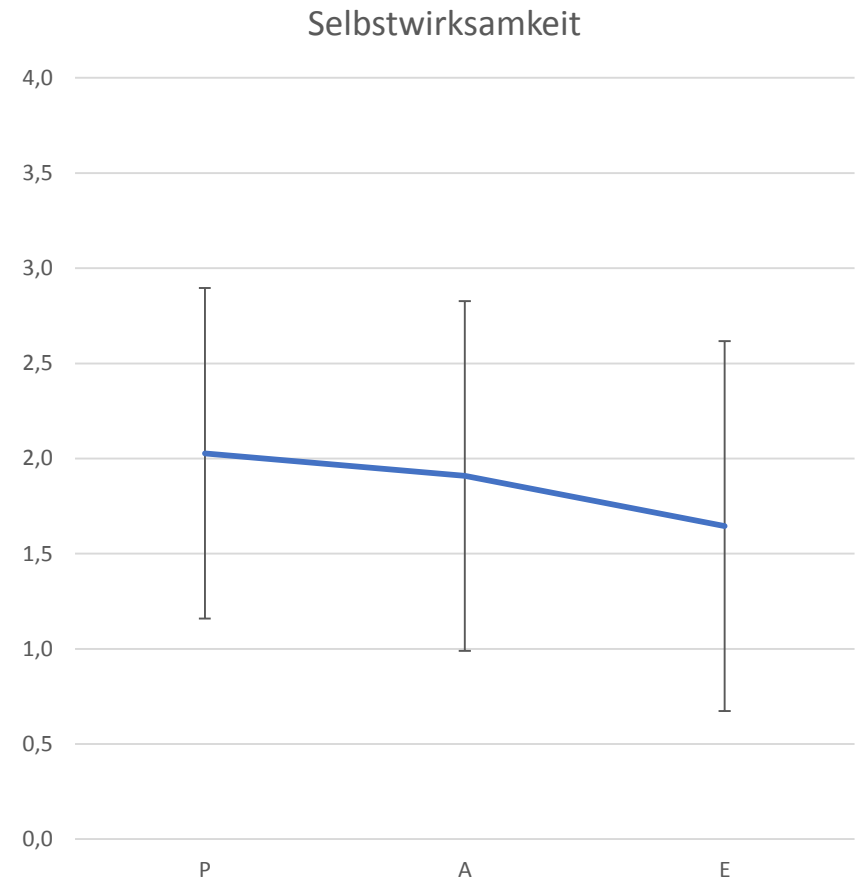
- **DID: Ein t-test für abhängige Stichproben ergab einen signifikanten Effekt $d = 0,03$**



Selbstwirksamkeit



- **DID: Ein t-test für abhängige Stichproben ergab einen signifikanten Effekt $d = 0,23$**





- Die Eigenkontrollgruppe ist zwar ein für die praktische Anwendung in der Wirkungsüberprüfung akzeptiertes Verfahren, mögliche Zeiteffekte sind jedoch nicht ausreichend berücksichtigt (Pospeschill & Siegel, 2018)
- Es ist nicht bekannt welche Interventionen vor der Aufnahme in die Klinik stattfanden
- Wichtige Variablen wie die Therapiemotivation wurden nicht berücksichtigt
- Die Änderungssensitivität des WHODAS 2.0 ist für den mental-health Bereich nicht klar bestätigt (vgl. Moen et al., 2017; Üstün et al. 2010)



- **Hinsichtlich der Symptombelastung zeigt sich eine Überlegenheit des 6-wöchigen Aufenthaltes im Vergleich zum einem Zeitraum von ca. 6 Monaten mit unbekannter oder keiner Intervention**
- **Besonders Depressions- und Angstsymptome verringern sich stärker als im Vergleichszeitraum**
- **Die gesundheitsbezogenen Lebensqualität verbessert sich während des Klinikaufenthalts stärker als in den ca. 6 Monaten davor**

Zusammenfassung – Rangreihung der Größe der Differenzen



	Cohen's d
<i>Symptombelastung</i>	
Depression	0,37
Grundsätzliche psychische Belastung (GSI)	0,33
Angst	0,32
<i>Gesundheitsbezogenen Lebensqualität</i>	
Gesamtscore	0,28
D6 – Teilnahme am gesellschaftlichen Leben	0,18
D5 – Tätigkeiten des alltäglichen Lebens	0,13
D1 – Kognition	0,08
D4 – Umgang mit anderen Menschen	0,08
D2 – Mobilität	0,04
D3 – Selbstversorgung	0,03

Zusammenfassung – Rangreihung der Größe der Differenzen



	Cohen's d	
Depression	0,37	BSI-18
Grundsätzliche psychische Belastung (GSI)	0,33	BSI-18
Angst	0,32	BSI-18
Gesamtscore WHODAS 2.0	0,28	WHODAS 2.0
Selbstwirksamkeit	0,23	ICF 3F
Kognitive Leistungsfähigkeit	0,19	ICF 3F
D6 – Teilnahme am gesellschaftlichen Leben	0,18	WHODAS 2.0
D5 – Tätigkeiten des alltäglichen Lebens	0,13	WHODAS 2.0
D1 – Kognition	0,08	WHODAS 2.0
D4 – Umgang mit anderen Menschen	0,08	WHODAS 2.0
D2 – Mobilität	0,04	WHODAS 2.0
D3 – Selbstversorgung	0,03	WHODAS 2.2
Soziale Kompetenz	0,03	ICF 3F



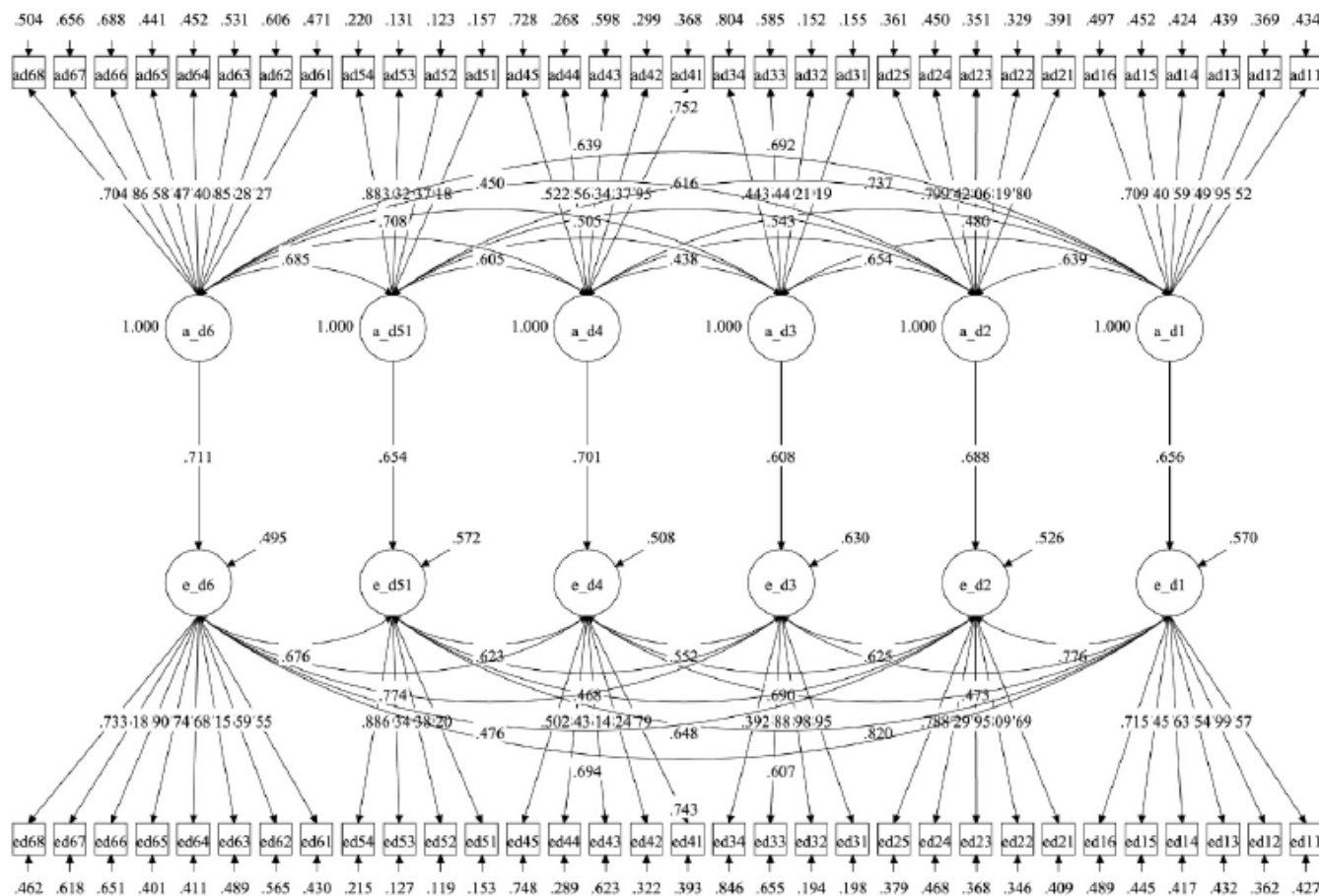
Lakens, D. (2013). Calculating and reporting effect sizes to facilitate cumulative science: a practical primer for t-tests and ANOVAs. *Frontiers in psychology*, 4, 863.

Moen, V. P., Drageset, J., Eide, G. E., Klokkerud, M., & Gjesdal, S. (2017). Validation of World Health Organization Assessment Schedule 2.0 in specialized somatic rehabilitation services in Norway. *Quality of Life Research*, 26(2), 505-514.

Pospeschill, M. & Siegel R. (2018). Design für Einzelfälle und kleine Stichproben. In (Hrsg. M. Pospeschill & R. Siegel) *Methoden für die klinische Forschung und diagnostische Praxis* (S. 7-24). Berlin: Springer.

Üstün, T. B., Chatterji, S., Kostanjsek, N., Rehm, J., Kennedy, C., Epping-Jordan, J., ... & Pull, C. (2010). Developing the World Health Organization disability assessment schedule 2.0. *Bulletin of the World Health Organization*, 88, 815-823.

Messinvarianz – eine wichtige Voraussetzung für Vergleiche





		BSI-18				ICF-3F			WHO	
		Som	Dep	Ang	Score	KL	SW	SK	Score	DAS-K
WHODAS 2.0	D1	.617	.663	.683	.715	.809	.759	.710	.805	.832
	D2	.636	.555	.569	.641	.569	.594	.544	.602	.830
	D3	.533	.485	.468	.540	.502	.505	.492	.527	.687
	D4	.547	.625	.582	.637	.652	.681	.780	.740	.798
	D5a	.535	.570	.541	.596	.632	.649	.583	.660	.776
	D6	.658	.700	.700	.749	.715	.761	.713	.774	.803
	Score	.700	.708	.701	.768	.768	.782	.751	.812	.970
BSI-18	Som	1.000	.704	.793	.900	.637	.644	.603	.659	.690
	Dep		1.000	.799	.910	.699	.767	.708	.762	.689
	Ang			1.000	.943	.703	.739	.664	.737	.687
	Score				1.000	.742	.785	.719	.788	.754